

## Geflechte für einen Tag, Bilder für die Seele

Unter diesem Titel hat Christina Erni eine Dia-Serie erstellt welche Geflechte festhält, die keinen Verwendungszweck hatten, ja deren baldiges Vergehen bei der Herstellung schon zum Programm gehörten. Die Bilder zeugen von der Spontaneität mit der die Künstlerin vorging und von ihrem feinen ästhetischen Empfinden. Ein grosser Teil der Geflechte ist auf einer Radtour im mediterranen Süden Europas entstanden und wohl am Entstehungsort geblieben und vergangen. Ein erstes Mal wurden die Bilder an der Feier zum 10-jährigen Jubiläum der Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz im botanischen Institut der Universität Zürich präsentiert und fanden grossen Anklang. Wir freuen uns, die Bilder anlässlich der Ausstellung im Stadtschloss zeigen zu dürfen.

## Nachruf auf Christina Erni

*Abschied*

Christina Erni 5. 08. 63 - 12. 2. 09



Mitte Februar hat uns die Nachricht aufgeschreckt, dass Christina Erni ihren Lebenslauf abgeschlossen und von uns gegangen sei. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 20. Februar in Dagmersellen von ihr Abschied.

### Erinnerungen

Wenn ich meine Erinnerungen an Christina durch gehe, fallen mir zu allererst ihre Voten an den Generalversammlungen ein. Es gab kaum eine GV, an der sie nicht erklärte, was für ein toller Haufen wir seien. Kraftvoll waren die jeweiligen Auftritte und von einer blumigen Sprache. Sie brachte sich ein und engagierte sich gerne. Sie war jahrelang in der AG Workshop und hat einen der ersten selbst geleitet: Eine sehr schöne Erinnerung führt mir Christina vor Augen, wie sie uns voller Stolz das von ihr aufgebaute Atelier im Drahtzug zeigt und uns demonstriert, wie sie die Entwürfe von „kreativen Designern mit zwei linken Händen“ zur Produktionsreife bringt. Tief eingepägt hat sich mir das Bild, das Christina auf der Leiter zeigt. Am Vorbereitungsworkshop zur Ausstellung 04 führte sie uns zu den Quellen ihrer Kreativität. An einer langen Stange klebte sie die Stichworte ihres Referates immer höher. „Sich auf den Weg machen“ ist das einzige Stichwort, das man auf dem Foto entziffern kann. Als letzten Punkt nannte sie spirituelles Suchen als eine Bedingung für ihr kreatives Tun.

## Arbeiten

An der ersten Ausstellung der IGK SCHWEIZ zum Thema „Der besondere Papierkorb“ stellte Christina ein zylindrisches Objekt aus Dübelstäben aus. „Interessante Arbeit, aber nicht geflochten“, mag wohl der Kommentar vieler KollegInnen gewesen sein. Christina war nicht nur Korbflechterin, sie hatte nach der Lehre den Vorkurs der Kunstgewerbe Schule absolviert und die Ausbildung zur Werklehrerin gemacht, was ihr einen breiteren gestalterischen Horizont eröffnete. Unvergessen bleibt allen ihre Diaserie „Geflechte für einen Tag“, mit der sie am Jubiläum zum 10-jährigen Bestehen der IGK für das Highlight sorgte. 2002 nahm sie an einer Ausstellung von Kursleitern des Zentrums Ballenberg in Yverdon teil, zu der sie mir auch einen Artikel in die KIMME Nr. 1 schrieb. Mich faszinierte an ihren Arbeiten der krasse Gegensatz zwischen eher barocken Birkenkörben, die mit Kuhhörnern und roten Rosen üppig dekoriert waren und ganz strengen,



Geflochten für die Nacht 2005



Erde, wohin drehst du dich 2007

spartanischen Holzobjekten. 2005 machte sie an der Kunstwerkwoche Lungern mit einer Feuer-Performance von sich reden: „Eine Woche Arbeit für eine Minute Feuer als Symbol der eigenen Vergänglichkeit“, titelte die Innerschweizer Zeitung und Christina liess sich von mir zu einem Artikel in der KIMME Nr. 12 drängen. Im gleichen Jahr gewann sie an der Ausstellung „Geflochten“ in Lützelflüh den Sonderpreis des Kurszentrums Ballenberg mit ihrer Arbeit: „Geflochten für die Nacht“. Für mich ist das, neben der Diaserie, die Arbeit Christinas: bunt, bewegt, mit einem enormen Aufwand genau für diesen Ort gemacht. Ihre letzte grössere Arbeit, „Erde, wohin drehst du dich?“ entstand 2007 für die Ausstellung „A en perdre la boule .... et pourtant elle tourne!“ in Yverdon. Eine Kugel, hergestellt aus 1000 Fragmenten eines Birnbaums, der dem Feuerbrand zum Opfer gefallen war...

## Jubiläum 2009

Wie schon 1999 beim 10-jährigen, war Christina auch dieses Mal wieder massgeblich am Konzept zum kommenden Jubiläum beteiligt. Wichtige Ideen stammten von ihr. Es waren Workshops mit ihr geplant. Die Diaserie und die Arbeit „Geflochten für die Nacht“ sind wichtige Elemente der Museumsnacht. Betroffen stehen wir vor der Tatsache, dass dies alles nun ohne sie stattfinden wird.

Tony Bucheli

Quelle: DIE KIMME Nr. 21, Mai 2009, Infoblatt der Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz

Bildangebote zum herunterladen:



[Link zum Bild](#)



[Link zum Bild](#)

Die Links zu den Bildern funktionieren nur wenn Sie online sind!